

Kresse

UET V 317: 1) 3 gin kù.babber 2) kù zeg.hi.li ser

3) nig é.^dN/ann/a

Eine Person erhält über ^dDumu.zi-/ga/-mil 3 Sekel Silber für Kresse oder, die aus dem Verkauf von Kresse stammen, der Text ist zu knapp formuliert, zahlbar Monat XII (Z.7: iti 30 kam).

Die fraglichen Anfangszeilen lauten: 1) 3 gin kü.babbar
2) zà.hi.li ^{sar}3) nig 6. ^dNanna 4) ki PN.

Da die Summe sehr klein ist, keinerlei Zinsformel angegeben, ist auch denkbar, dass es sich hier um einen Lieferungsvertrag handelt. Bedenken dagegen gibt jedoch die Bemerkung an die Hand, dass das 'Darlehen' in Silber zahlbar ist.

Es müsste untersucht werden, inwieweit die Übersetzung 'Kresse' überhaupt zutrifft ². Es kämen in Frage die Brunnenkresse, *Nasturium officinale* mit starkem Senfölgchalt, die jedoch frisches Wasser braucht, oder eher noch die aus dem Orient stammende, schnellwüchsige Gartenkresse *Lepidium sativum* o.ä.

Es ist jedoch vielleicht besser die Ölrauke, *Eruca sativa*, in die Überlegungen einzubeziehen. Sie kommt besonders im Mittelmeergebiet vor, schmeckt Senfartig, wächst auf Ödgrund, Feldern, steinigen Hügeln usw. Sie wird als Salat angebaut, die Samen liefern ein in der Medizin verwendetes Öl. Mitte Februar bis Juni (siehe O. Polunin und A. Huxley, *Flowers of the Mediterranean*, London 1967) S. 81 f. Gerade das häufige Auftreten von zà.hi.li-Samen in medizinischen Texten fügt

sich gut.
vgl. weiter D.O. Edzard, *Tell-ed-Der* S. 63 unten

Tempul

1) 3 gin kù.babbar

2) zag.hi.li sar

3) nig é.^dNanna4) ki ^dDumu.zi-[ga]-mil5) ^I Il-šū-ba-ni dumu ^dSin-ereš(APIN)

6) šū ba.an.ti

7) itu u₄ 30 kam

8) kù i-lá-e

9) mu lugal.bi in.pà

10) IGI ^dGa-mi-lum- dumu Na-bi-^dSin11) ^I ^dDumu.zi.ma.an.sì

12) " Lugal.bàn.da

13) itu AS.A (= XI)

14)

15)

RS 34

313
d. 314
etc.